mit Verschreibung Ihrer Schreiben der salvo Conductu begnädigt werden sollten, so bitte ich selbe mir, bis mich ihrem Ober-Hofmeister Grafen von Lehrbach zu Stuttgart wo möglich noch heute zu sprechen; Alsdann habe mir selbst weiter Ihnen Befehle, und Ihro Excell. Ihren Entschluß melden sollen, ob Sie mich selber Ihro Durchlaucht die verwittwete Herzogin noch weiter zu mehrerer Confirmation in Ihro gnädigsten gütigen Gesinnung mir wollen zu mehr mündlichen Sophronii Entfernung mich verfügen sollen, um mehr weiteres durch Couriers mündlich mir gemeldet zu werden.

Womit etc.

Copia eines von dem Obr. Capitain Fuchsenstein an mich Commandirenden General, wegen des Obr. Gold-Schmieds Lehrbach dde Mülenbrief den 11ten April 1791.

P. P.

Da beide Ihro Excell. gnädigen Befehl von 9ten dieses durch einen Estaffeta gestern morgen um 10 Uhr erhalten hatte, so begaben mich alsogleich mit dem Post meister Zalathna, allwo wir beiden Herren Commissarien den Ober-Gold-Schmied F. Neümann in Haft von dem Sophronien zugeführet antrafen, um ihr zuförderst durch denselben in den erhaltenen Befehl zu orientiren suchten. Allein unsere mündliche Ankunft mochte nicht bey diesem unsern Ober-Gold-Schmied, sondern auch dem mehreren übrigen allda wohnenden Canaral Leuten eine solche Consternation, in dem sie augenblicklich Mine Laufgräben unter dem gemeinen Volke ohne Verschonen besorgten, daß wir vor die Entrevue mit dem Sophronius nur abzuwarten sich benöthigt, derzeitlich wo möglich, weilen durch unsere eine Estaffeta, und bald darauf eine Officier angelanget, ansonsten wir Ursache daß dem ehrsamen misstrauischen Volke mangelt werden. Nachdem ich aber mich nicht abwendig machen ließ, so lange unsern Gold-Schmied das letzte Argument verdächtig an mich, daß er mich zu sradiren suchte, so wurde den Sophronius auch keine Mühe zu brauchen suchen, gegen 9 Uhr in der Nacht war, so schickte der zu dem selben, und ließ ihn auch ein freundschaftliches Gespräch zu mir ersuchen. Wir zwar selbst für ehrenpflicht mir dessen diese fällige Rabolyung gemacht werden war, so willfährig wollte dieselbe indessen er ohne den mindesten Verdruß zu mir sich verfügte. Gleichwie nun obgedachter Gold-Schmied denselben die Absicht zu Ihro Excellenz meiner Herren, durch schon gemacht; immer aber sich genöthiget hatte, den folgenden Morgens seine Entschließung hierüber abzuhohlen zu wollen, allein jetzt meines Erachtens diese Absicht durch mündlichen mir zu geben. ich wiederholte die schon durch mir an Ihro Excellenz angeführte Beweggründe, und welchen Ihro Excell. gnädigst hohe Eigenschaften möglichst beschrieben hatte, so setzte denen noch dieses zu, mit welchen Ihro Excell. mir Meldung als Königs. Königl. Gesandter an dem Königs. Preußischen-Hofe gestanden, mithin den Umständen nach meine günstigen Umgang mit der Preußischen Religion sich gemacht haben müßten, weilen derselbe in so großer Neigung zum friedlichen Beylegungen denen Differenzen in den

der allerhöchsten Nation beizuzählen. Worauf derselbe mit der größten Freundigkeit antwortete; wie sie das denn Deputirten wünschen würden, die so große Lasten ihnen zumuthen, und gab endlich dass er einen so gründlichen, und gewissen Abscheu vor Revolutionen hätte, dass sie und seine Nation und Religions Verwandte würden sich alles Harte bey seyen, sich dessen höchsten Schutzes theilhaft zu machen. Ich wurfte darauf: dass der glückliche Anfang hinzu beizutragen würde, wenn er schon einstimmt, mit mir zu Ihr Excell. sich zu verfügen, und derselben von allen den feindlichen neuen Auflagen Begriff, bringen wolle die jetzo angeordnete Commission ihren Anfang machen beizubringen wollte. Er antwortete hierauf dass gleich wie vor dem f. Gold-Tinkische die dritte fällige Resolution auf den folgenden Morgen wurde angesetzet hätte, also er mir selbe ebenfalls anzeigen wollte. ich wünschte derselben, und dasselbigen Versicherung dass er zu erkennt wir, und seinen dem f. Gold-Tinkische seinen Gottesdienst bekennt machen möge; Allein obschon ich gleich nach demselben schickte, so wies uns vertrösten liesse, dass er allogleich nachkommen wolle, so waren es doch zu spät zu dem f. Gold-Tinkische zugelassen, und hatte sich dessen erklärt dass er jetzo gleich abmüdlich abgehen könne, sondern mitlerweile zu Ihro Excell. wir schreiben wollen, welches schreiben entweder heute Abend, oder Morgen früh erst abgefertiget werden wird. Nachdem er endlich uns bey mir sich einfinden, und dass wir sich bekannt hatte, so wunderte sich mir einigen alle zum Vortheil abzielende Vorschläge an, fügte gelenkt auf zu, dass man keinen Rath wüsse, die jetzo sich darbietende Gelder zu verschaffen, wissen sich vielleicht solche Umstände machen könten, wo sie dann zu Hof hat gehen würde solche zu finden und zu erlangen. Hierauf explicirte er sich deutlicher. Nachdem das vorige nach, nun dem Hochlöbl. Königl. Gubernium schon ein salvus Conductus zugeschickt worden, so sollten die in Synodo versammelte Vorsteher, und Aeltesten schon sicherheit einzubringen, ohne sie Verdrüssen, und Gewaltsamkeit sich in seiner Stadt oder Festung zu begeben, welches er dann auch versichert hätte, wissen ohne Gewissens Verletzung sich dazu schwerlich bequemen könte; er wolle aber allogleich an die versammelten Gemeinden diesen Antrag gelangen lassen, und noch vor dem angesetzten Termin der allgemeinen Versammlung en particulair seine nähere Antwortung bey Ihro Excell. machen. ich war zufrieden und verhoffte schwerlich nun einwilligen Einstimmung zu hoffen, weilen wir Verschiedenheit dann Meynungen, wissen wir absonderlicher Hintertreibung die vor gutten Absicht zu befürchten hatte: Worauf Er versicherte sie die gefassene Anmeldung nur auf die gefassenen Örther, wissen Worte: in stellen zu Ihr Excell. beziehig wären: / an einem angefassenen Ort, und zwar mit so wenigen seinen Seite zu besorgenden Aergernis eine Veränderung angestellet werden, als thunlich gemacht würde, dass solchem zu Hinderniss vor sich gehen und seine Meynung nicht gefasse. Hierauf antwortete er: dass es viel zu gering wäre für Excell. wir sie hinfo Hermeidigung seiner Person an einen dritten Ort zu begeben, zu versuchen; Allein falls aber derselbe einige aus überwissigen Grund sich zu widersetzen wollten, so würde er am nächsten künftigen Donnerstag d. 16ten dieses in dem Dorf Szelist, seyn warten würde; oder dessen Stelle Abgeschickte Nachricht wissen, indem er seinen Weg sich ohne Verletzung seiner Gemeinde, und ohne bey dem Volke sich verdächtig zu machen Ihro Excell. so bestens

zeit seine unterthänigste Devotion zu bezeigen. Da ich nun mit dieser Gelegenheit verbinden, dass ich zum Abreisen etwa dienstfrey denselben früher zu belästigen im Stande wäre, so bitte Ihro Excell. mir solches ehrerbietigst zu gönnen, und dero hohen Wohlwollen mich bestens zu empfehlen. Ich ist dieser Lieutenant mit genugsamen Einsicht und Talenten, der mir denselben vorgestellet hatte; gleichwohlen versichere meines geringsten Orts, dass wegen des allgemeinen vor dem Werk sie denselben setzenden Vertrauens derselbe von beste Lust zu seinen grösseren Avancement zu gelangen allerdings zu gönnen wäre, indem derselbe mir einige meiner Gnaden über den Gemüthe sich wohl observiret hat. Ihr wünschte anmehr, wie wir allen Arthen Circulares, und Expresse abgeschicket hätten, dass sich niemand unterstehen soll, die mindeste Unruhe, oder Störung vorzunehmen unter exemplarischer Bestrafung, und Aufhängung auf den Galgen.

Hiernechst nöthig nöthig ist es mir, dass ein gewisser Terenczi in dem Szemyaer Comitat auf seinen Gutsch viele Gelder zur Conservirung dem Vieh essen und dem Getreide vorräthig, und aufgelegen hätten? Vernehme bestättigt wie, dass ihm dergleichen nie nicht vorfallen; sintemahlen hätte durch dessen Anwerbung wir allezeit zu besten Gefallen gethan die Anstalt gemacht, die wir aber gemeldet und sich zu dem Franciscanern in Dera salviret, diese auch gestern ihm weiter fortzugehen hätten. Ich schreibe mit heutigen Ordinari an den Commendanten zu Dera K. Obrist Major Mayster Beckhardt dass er seine Kundschafft von selbigen Gegenden einziehen möge, indem wir noch vor 14. dieses in den Gegend Dobra mit unserm Corps gestossen werden gesonnen sein. Womit etc.

Copia simul etc. ..... ddo Müllb. 13. April 1761.

P. P.

Auf Befehl Ihro Excell. gnädigsten Schreibens vom 12ten dieses begaben mich unverzüglich nach Zalathna, wo aber nachsehen musste, dass der Lieutenant nicht gegenwärtig, sondern in die adeligende Gegend in Angelegenheit seiner geistlichen Function verreiset sey. Ich expedirte alsogleich 2. Expresen in dem selben auf zu suchen, welcher Zeit meine Wachtmeister Schwarz und Brunner und Fürstner Lieb, in der Absicht selben nachzufolgen, und denselben wieder anzubringen. Hierbey merke noch an, dass wir von dorten mit Wachen Pferden, und einem Deutschen Wagen abgegangen, weilen nach dem Bericht, dem Zalathnaer assizirten mir nöthigmässiges Fuhrwerk nicht Ortschen wollen haben sollten. Meine abgeschickten hatten den Lieutenant angetroffen, und brachten mir, der ich ohnfern von Stück Wegs gegen denselben zurückgelegt hatte, ihn retour, wo ich auf meinem Felde mit ihm diejenige Unterredung hielte, welche Ihro Excell. in obberührten gnädigsten Schreiben Vorgeschrieben hatten. Er hatte mir Escorte aus dem nächsten Ort Petrenczy mit sich wo wir einige Leute, und Pferde 14–15 stehen mit seinem Gepäcke, sondern nur allein den Degen, und Brustharnisch, dann Gewehr mit sich hatte, sie aber nicht die mindeste von einer feindseligkeit äusserten, sondern als sie meinen freundschaftlichen Empfang wahrnahmen, die grösste Zutraulichkeit blicken liessen, so bald ihren Rüstung meine Pferde nahmen. In der Unterredung bemerkte ich, dass er von seiner widersinnigen Aufführung etwas wieder gemeldet werden müsse,